



Oberarmstraffung

Im Alterungsprozess verändert sich das jugendliche straffe Aussehen des Oberarmes. Bei manchen Patientinnen tritt dies schon um das 40. Lebensjahr ein. Die Haut und das unter der Haut liegende Stützsystem wird weniger fest und hängen mit dem Fettgewebe bogenförmig durch oder die Haut weist viele Falten auf.

Die betroffenen Frauen empfinden dies als äußerst störend. Dadurch wird ärmellose Kleidung gemieden.

Nach starken Gewichtsreduktionen kann dieser Zustand aber auch bei Männern gesehen werden.

Alternative: Liposuktion

Neben der hier dargestellten Oberarmstraffung ist alternativ bei einem Teil der Patientinnen die Methode der Fettgewebeabsaugung anwendbar. Dies ist abhängig vom Alter und vor allem von der Kondition der Haut. Die Entfernung von Fettgewebe wird hierbei fast immer mit Ultraschall durchgeführt. Das Prinzip besteht in der Befreiung der Haut von darunterliegendem Fettgewebe. Dadurch kann sich die Haut etwas zusammenziehen, ist weniger schwer und hängt nicht so durch. Der Vorteil liegt in einer deutlichen Reduzierung des Narbenbildes und in seiner ambulanten Durchführung. Dieser Eingriff ist auch in einer örtlichen Betäubung und ggf. in einem Dämmer Schlaf möglich. Nachteilig ist jedoch, dass man mit dieser Technik weniger Straffung der Haut erreicht als mit der nachfolgend beschriebenen Oberarmstraffung (Brachioplastik). Nach der Fettgewebeabsaugung muss überdies 4 - 6 Wochen eine Langzeitkompression zur Unterstützung der Haut durchgeführt werden.

Wann hilft die Fettgewebeabsaugung nicht mehr?

Wenn kaum überschüssiges Fettgewebe an den Oberarmen vorhanden ist und vor allem, wenn die Haut sehr lax ist und viele Fältchen und Falten aufweist.

Prinzip der operativen Oberarmstraffung

Nach einer exakten Anzeichnung an der Innenseite des Oberarmes und der Achselhöhle wird in einer Allgemeinnarkose, seltener in örtlicher Betäubung, ein entsprechend großer Anteil von Haut und Fettgewebe im Achselhöhlenbereich und an der Innenseite des Oberarmes operativ entfernt.

Anschließend werden in einer neuartigen Verankerungstechnik in tiefen Gewebeschichten der Achselhöhle spezielle, nicht auflösbare Nähte gelegt, um ein dauerhaftes Ergebnis zu erzielen. Der Verschluss der Haut wird mit Fäden - die nach 10 – 12 Tagen entfernt werden – durchgeführt. Für diese Zeit wird ein fester formender Verband zur Unterstützung getragen.

Narkose

Ausgedehnte Oberarmstraffungen sollten in einer Allgemeinnarkose durchgeführt werden.

Ambulant oder stationär?

Eine Durchführung unter ambulanten Bedingungen ist möglich. Allerdings kann die Bewegung beider Arme stark eingeschränkt sein. In aller Regel werden auch Drainagen in die Wunden eingebracht, die nach 1 - 2 Tagen entfernt werden. Bei einem Klinikaufenthalt müssen Sie mit 1 - 2 Tagen rechnen.

Der Narbenverlauf

Eine Narbe besteht quer in der Achselhöhle und ist somit weitgehend verdeckt. Die andere Narbe verläuft von der Achselhöhlenregion entlang der Innenseite des Oberarmes, häufig bis zum Ellenbogen. Bei weniger Hautüberschuss kann der Verlauf aber auch kürzer sein.

Job, Sport, Sauna, Solarium

In Abhängigkeit von Ihrer Tätigkeit können Sie nach 2 Wochen Ihrer Arbeit wieder nachgehen. Belastende Sportarten oder Tätigkeiten sollten ebenfalls 6 bis 8 Wochen nicht durchgeführt werden.

Ein Saunabesuch ist nach 3 Wochen möglich. Bei Solarium und Sonne müssen die Narben im ersten halben Jahr durch Bekleidung, Pflasterstreifen oder Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 20 bis 30 geschützt werden, um dunklere, dauerhafte Verfärbungen zu vermeiden.

Risiken

Über die Risiken dieser Operation muss detailliert und individuell aufgeklärt werden.

Die üblicherweise feine Narbe an der Oberarminnenseite kann in Einzelfällen auch auffällig bleiben. Ebenso können Schwellungen über Wochen bestehen bleiben oder Gefühlsnerven der Haut verletzt werden und Wundheilungsstörungen auftreten.

Bitte beachten Sie

Dieses Informationsmaterial kann ein sorgfältiges Beratungsgespräch und eine patientenbezogene Untersuchung nicht ersetzen.

Über spezielle und individuelle Risiken, Einschränkungen und Möglichkeiten muss der Operateur gezielt aufklären.

Jeder Patient sollte Risiken und Einschränkungen des Ergebnisses bei diesen Operationen verstanden haben.

Fakten zur OP

Erstes Beratungsgespräch	30-45 Minuten
OP-Dauer	1,5-2 Stunden
Narkoseart	Vollnarkose Örtliche Betäubung möglich
Aufenthalt	Ambulant oder stationär

Nachbehandlung	Fadenentfernung nach 4 – 6 Tagen, Oberarmmieder für 4 Wochen
Sport	Nach 6 Wochen
Gesellschaftliche Aktivitäten	Nach 1 Wochen